

Ella Fitzgerald Story auf Radio 700 vom Montag, den 2.12.2019, 18.55 - 21.00 Uhr

Idee/Autor/Musik: Klaus Huckert

Moderation/Produktion: Uwe Lorenz (Radio 700)

Einleitungsmusik: **A Tisket, A Tasket**

Anmoderation:

In der heutigen Sendung des Jazz-Cocktails wollen wir uns mit **dem** Star des Vocal-Jazz **Ella Fitzgerald** beschäftigen. Im 20. Jahrhundert prägte keine andere Stimme den Jazz so sehr wie die von Ella. Ihre Beinamen waren „**The Queen of Jazz**“ oder „**The first Lady of Jazz**“ bzw. auch „**The first Lady of Song**“.

Zur Eröffnung haben wir bereits ihren ersten Millionen-Hit „**A Tisket, A Tasket**“ aus dem Jahr 1938 gehört. In der fast sechzig Jahren währenden Welt-Karriere nahm die Sängerin mehrere hundert Platten auf, erhielt 14 Grammys und eine Vielzahl an Ehrungen. Schnelle Tempi im Bebop-Gesang, melancholischer Grundton bei Balladen, mitreißender Groove bei Swing-Nummern und hochinteressante Scat-Einlagen kennzeichneten ihren Stil. Basis ihres Könnens war eine Genauigkeit in der Intonation und glasklare Töne, wie man sie heute selten findet. Ihr Repertoire umfasste den Swing, Bebop, Blues, Bossa Nova und Gospel.

Musik aus dem genannten Repertoire (Swing, Bebop, Blues, Bossa Nova und Gospel)

z.B. „Please don't talk about it when I am gone“ (Swing“) CD „Count Basie/Ella Fitzgerald: The perfect Match“, „One note Samba“ (CD „Ella & Pass ...Again“) Track 14, „St. Louis Blues“ (CD „Ella & Basie The Perfect Match Track 10), „Mack the Knife“ (Swing) (CD Ella in Berlin, (10er Pack REEL TO REEL)

Die Anfangsjahre von Ella Fitzgerald (Take 1)

Ella Jane Fitzgerald – geboren 1917 in Newport News/Virginia, verstorben 1996 in Beverly Hills/Kalifornien -, hatte eine relativ schwierige Kindheit. Sie wuchs in ärmlichen Verhältnissen bei ihrer Mutter – **Tempie Fitzgerald** -, die als Wäscherin arbeitete, und ihrem Vater, dem Eisenbahnarbeiter **William Fitzgerald**, auf. Ein Jahr nach ihrer Geburt verließ der Vater die Familie. Ihre Mutter heiratete dann nach kurzer Zeit den portugiesischen Einwanderer **Joseph da Silva**. 1923 brachte die Mutter ein weiteres Mädchen zur Welt, das den Namen **Frances da Silva** erhielt. Zu dieser Stiefschwester hatte Ella eine besonders enge Beziehung.

Ellas Mutter starb, als das Mädchen vierzehn Jahren alt war. Neben dem Schulbesuch waren das Tanzen und Singen ihr Hobby. Besonders das Tanzen hatte es ihr angetan. Ihr Berufswunsch war es, eine professionelle Tänzerin zu werden.

Musik aus den Anfangsjahren mit Chick Webb, Benny Goodman und Mills Brothers, CD „The hidden world of Ella Fitzgerald“, Disc 1

Die dreißiger Jahre oder ein Stern geht auf (Take 2)

Ella trieb sich ab dem 14. Lebensjahr häufig auf den Straßen von New York herum. 1934 erfuhr ihr unstetes Leben durch einen Wettbewerb für Amateure, die singen und tanzen konnten, eine Wendung. Im Apollo-Theater gewann sie einen Gesangswettbewerb, doch der versprochene Preis – ein einwöchiges Engagement – wurde nie realisiert. Doch zum Glück hatte der Jazzmusiker **Benny Carter** sie gehört und vermittelte sie an den Bandleader **Fletcher Henderson**. Von dort wechselte sie 1934 zum Orchester **Chick Webb**, dem König des Jazz im damaligen Harlem. Webb kümmerte sich als väterlicher Mentor um sie. Ella feierte nach Startschwierigkeiten bereits kurze Zeit später im Savoy Ballroom erste Triumphe. 1935 – 1939 nahm sie mit dem Orchester bereits über dreißig Platten auf. Zusätzlich gab es auch Aufnahmen mit **Benny Goodman** und den **Mills Brothers**. 1938 nahm sie „**A Tisket, A Tasket**“ auf, ein Lied, das durchschlagenden Erfolg hatte. Sie und **Chick Webb** wurden eine nationale Attraktion. Innerhalb von vier Jahren hatte sie sich von einem unbekannten, ärmlichen Mädchen zum Star entwickelt.

Musik aus der Zeit 1935 – 1939 mit Chick Webb, Benny Goodman, Mills Brothers, Teddy Wilson , nach Möglichkeit darunter „Stompin at the Savoy“

Bzw. CD „The Hidden world of Ella Fitzgerald“ Disc 1 (mehrere Chick Webb/Ella Fitzgerald) siehe auch die Beschreibung der CD im Anhang „Quellen“

Die „First Lady of Jazz“ als Bandleaderin (Take 3)

Im Juni 1939 verstarb **Chick Webb** im Alter von 34 Jahren an den Folgen einer Knochen-Tuberkulose. Webb hatte lange und hart gekämpft, um an die Spitze zu kommen. Es waren ihm nur wenige Monate Lebenszeit gegönnt, um seine Triumphe mit Ella Fitzgerald auszukosten.

Zwei Wochen nach dem Tod von Chick war das Orchester mit Ella wieder im Studio. Obwohl Ella zur damaligen Zeit keine Erfahrung hatte, wie man eine Big Band leiten konnte oder wie man Musiktitel auswählte, wurde sie zur Leiterin der Band ernannt. Fortan nannte sich das Orchester „**Ella Fitzgerald and Her Famous Orchestra**“. Mangelndes Organisationstalent und fehlende Notenkenntnisse und Arrangier-

Vermögen führten 1941 zum Ende dieser Band. Als Fazit dieses Lebensabschnitts kann man festhalten, dass sie in diesen Jahren alles aufnahm, was hohe Verkaufsziffern und entsprechende Chart-Platzierungen versprach.

CD „The Hidden world of Ella Fitzgerald“ Disc 1 (mehrere Titel mit Ella Fitzgerald and her Famous Orchestra)

Musik aus der Zeit (es existieren ca. 16 Platten (jeweils 2 – 4 Titel) aus dieser Zeitperiode vgl. Biografie von Stuart Nicholson S. 303 -305

Ella und der Bebop oder die Kunst des Scat-Gesangs (Take 4)

Anfang bis Mitte der vierziger Jahre kam es im Jazz zu einer interessanten Neuorientierung. Weg vom Swing, hin zum Bebop hieß die Devise. Musiker wie **Charlie Christian, Dizzy Gillespie, Charlie Parker, Sonny Rollins, Buddy Powell oder Thelonious Monk** waren auf neuen Wegen unterwegs, der nicht unbedingt von allen Jazz-Fans als gut empfunden wurde. Die oft auf Eleganz konzentrierten Linien des Swing wurden ersetzt durch schnelle, oft unisono vorgetragene improvisierte Passagen. Statt Big-Bands waren kleine Jazz-Combos angesagt. Bebop-Musiker verwenden gegenüber dem Swing kantige, aufgesplitterte Themen, die oft die Taktgrenzen überschritten und an unerwarteten Stellen anfangen oder endeten. Ellas Fassungen glättete die Kanten des Bebop und ebnete so den Weg für ein Verständnis dieser Musikrichtung auch für das breitere Publikum.

Ella stellte sich der Herausforderung des Bebops etwa 1942- 1943 als **Dizzy Gillespie** bei ihr arbeitete und sie beispielsweise „**Flying Home**“ im neuen Stil aufnahm. 1946 ging sie mit **Dizzy Gillespie**, der mittlerweile eine Big-Band hatte, auf Tournee in den USA. Diese Zusammenarbeit mündete 1947 in einer Platte mit dem Trompeter auf der ihr berühmtes „**How high the Moon**“ oder „**Lady be good**“ im Bebop-Gewand zu finden ist.

Bereits in den zwanziger Jahren wurde von Sängern im Jazz die Technik **Scat** eingesetzt. Dort wird mit Lauten und Silben zu improvisiert, oder die Stimme wie ein Instrument eingesetzt. Diese Gesangsweise garantiert die Unabhängigkeit von einem vorgegebenen Text und die Möglichkeit, wie ein Jazz-Instrumentalist zu arbeiten. Erst Ella Fitzgerald verfeinerte und verbesserte diese Art des Gesanges zu einer meisterlichen Perfektion.

Musik : „How high the Moon“, Disc 2 Track 14 auf Ella Fitzgerald -First Lady of Song

„Oh, Lady be good“, Disc 2 Track 2 auf Ella Fitzgerald – First Lady of Song

„A Night in Tunisia“, Disc 3 Track 3 auf Ella Fitzgerald – First Lady of Song

Die fünfziger Jahre (Take 5)

Privates Glück fand Ella in der Verbindung mit dem Kontrabassisten **Ray Brown**, der zu den weltbesten Jazz-Musikern gehörte. Gemeinsam adoptierten sie den Sohn von Ellas Halbschwester Frances als ihr Kind. Dieser - **Ray Brown jun.** – ist heute als Jazzsänger tätig und bewahrt das Erbe von Ella.

Ella hatte in den vierziger Jahren bereits den Jazz-Veranstalter und Plattenproduzenten **Norman Granz** kennengelernt. Er entwickelte ein Konzept wie man Live-Jazz vermarkten konnte. Dafür wählte er den Namen „**Jazz at the Philharmonic**“, kurz als **JATP** bezeichnet. In den 1950er Jahren waren JATP- Konzerte sehr populär und ermöglichten es **Granz** ein Jazz-Imperium aufzubauen, so z.B. die Plattenfirma **Verve**. 1950 bis 1957 fanden weltweit jährlich etwa 150 Konzerte statt. Jede Tour dauerte jeweils etwa sieben Monate. **JATP** stellte die prominentesten Jazzmusiker der Epoche vor, so etwa **Ray Brown, Ella Fitzgerald, Charlie Parker, Stan Getz, Dizzy Gillespie, Lionel Hampton, Billie Holiday, Gene Krupa, Oscar Peterson, Ben Webster** oder **Lester Young**.

Granz überzeugte die Sängerin bei seiner Plattenfirma ein sogenanntes American Songbook aufzunehmen. Dieses Songbook umfasst die Werke der bedeutendsten amerikanischen Komponisten. Dazu zählen: **Cole Porter, Richard Rodgers & Lorenz Hart, Duke Ellington, Irving Berlin, George und Ira Gershwin, Harold Arlen, Jerome Kern** und **Johnny Mercer**.

Musik aus den 10 Cds „Ella Fitzgerald: 10 CD – Sixteen Classic Albums. REEL TO REEL 2015

Die sechziger Jahre (Take 6)

Ella Fitzgerald und **Louis Armstrong** sind und bleiben eines der größten Traumpaaare der Musik. Ihre swingenden, mal witzigen, mal sentimentalen Duette sind zeitlos. Kennen und schätzen gelernt hatten sich beide 1946 als sie gemeinsam bei der Plattenfirma Decca unter Vertrag standen. Für die erste Session im Januar 1946 ließ sie der Produzent den neuen Song "**You Won't Be Satisfied (Until You Break My Heart)**" und den kurz zuvor erschienenen **Nat King Cole**-Hit "**The Frim Fram Sauce**" einsingen. Die erstgenannte Nummer wurde zu einem Hit und ließ bereits erahnen, welche Magie sie zusammen entfalten konnten. In den kommenden Jahren fanden sie sich für acht weitere Single-Aufnahmen zusammen.

Doch erst **Norman Granz** schöpfte das Potential der beiden Stars aus. Es entstanden die zeitlosen Alben "**Ella And Louis**", "**Ella And Louis Again**" und "**Porgy And Bess**". Diese zählen zu den besten Jazzplatten in der Zeitperiode 1956-1961. Ellas klarer, intonationssicherer Gesang vermischte sich mühelos mit Armstrongs Reibeisen-Stimme.

Musik aus den CD's „Ella and Louis again“ und „Porgy and Bess“ (das ist eine der 10 Cds aus „Ella Fitzgerald: 10 CD – Sixteen Classic Albums. REEL TO REEL 2015“)

Sampler Ella Fitzgerald and Louis Armstrong

Ausgewählte Aufnahmen mit Duke Ellington und Nelson Riddle (Take 7)

Duke Ellington hatte die Sängerin Mitte der 30er Jahre kennengelernt, als sie mit **Chick Webb** im legendären Savoy Ballroom von Harlem auftrat. 1956 nahmen beide die Platte „**Ella Fitzgerald Sings the Duke Ellington Song Book**“ auf. Die Arrangements dieser erfolgreichen Platten (3 LP's) übernahm der langjährige Ellington-Mitarbeiter, Pianist und Arrangeur **Billy Strayhorn**. 1967 wurde an der Cote D'Azur ein Live-Doppelalbum auf dem Jazz-Festival in Juan-les-Pins aufgenommen. Weitere Plattenaufnahmen folgten.

Am 24. Mai 1974 starb **Ellington**. **Stuart Nicholson** schreibt in der Biografie von Ella: "Fitzgerald wurde gebeten, zu seinem Trauer-Gottesdienst in der New Yorker Domkirche St. John the Divine zu kommen und zu singen. Sie präsentierte herzerreißende Versionen der Duke Ellington-Nummer „**Solitude**“ und des Gospels "**Just a Closer Walk with Thee**" zu singen.

Nelson Riddle, der als Posaunist seine Musikerlaufbahn begann, war einer der herausragenden US-amerikanischen Bigband-Arrangeure der 1950er und 1960er Jahre. Für Ella Fitzgerald arrangierte er u.a. die berühmte Songbook-Reihe mit Liedern von **George Gershwin** und **Jerome Kern**. 1962 kam es zu zwei weiteren Platteneinspielungen, die Riesenerfolge wurden. Die Titel lauten: „**Ella swings brightly with Nelson**“ und „**Ella swings gently with Nelson**“.

Musik von der CD Ella Fitzgerald /Duke Ellington : The Stockholm Concert 1966

Disc 6 und Disc 7 der CD-Sammlung Ella Fitzgerald: 10 CD – Sixteen Classic Albums. REEL TO REEL 2015

Disc 3 von der CD „The Hidden world of Ella Fitzgerald“

Ausgewählte Aufnahmen mit Joe Pass und Count Basie (Take 8)

Die Zusammenarbeit von **Ella Fitzgerald** und der **Count Basie**-Band begann 1956 mit dem gemeinsamen Live-Auftritt im Waldorf Astoria; 1963 entstand dann ihr erstes gemeinsame Studioalbum „**Ella and Basie**“. Das Album präsentiert die beiden in Top-Form bezüglich Swing-Musik. Die Kooperation setzte sich in den 1970er Jahren mit dem Auftritt der Basie-Band 1972 in Santa Monica fort. Ein weiteres Album und Video zeigt den Count und Ella 1979 in Montreux mit dem Titel „**The Perfect Match**“. Ihre Zusammenarbeit endete mit einem Auftritt in der Carnegie Hall 1983.

In den siebziger Jahren arbeitete Ella u.a. mit dem Star-Gitarristen **Joe Pass**. Diese Zusammenarbeit im Duo gelten als Meilensteine im Jazz, da sie die Maßstäbe für diese Besetzungsform darstellen. Zwei kongeniale Musiker verbanden ihre Fähigkeiten miteinander. Anerkennung in der Jazz-Szene erarbeitete sich Pass vor allem mit der Interpretation von Bebop-Stücken. Markenzeichen des Gitarristen waren komplexe, unbegleitete Soli. Diese gingen unter dem Namen „**Chordal Improvisation**“ in die Jazz-Geschichte ein. Er verband dabei in Fingerstyle-Technik Melodielinien, Akkorde und Walking-Bass-Figuren zu einer begeisternden Performance.

Zwischen 1973 und 1986 nahm das Duo vier Platten auf. „**Take Love Easy**“ (1973), „**Fitzgerald and Pass... Again**“ (1976), „**Speak Love**“ (1983) und „**Easy Living**“ (1986).

Musik aus den beiden CD's „Speak Love“ und „Fitzgerald and PassAgain“

Count Basie/Ella Fitzgerald: The perfect Match 1979 (CD und Video)

Ella Fitzgerald als „Filmstar“ (Take 9)

Die Popularität von Ella wurde natürlich von Hollywood genutzt. Kleinere Auftritte von ihr sind in vier Spielfilmen zu finden. Nicht so ihre Auftritte in den Filmen sind interessant, sondern die produzierten Filmmusiken.

Ein gängiges Erfolgskonzept verfolgt die Western-Komödie „**Ride 'em Cowboy**“ (1942, dt. „**Helden im Sattel**“). Die damals populären Komiker **Abbott & Costello** und Ella werden mit Western- und Swing-Musik im Film gekoppelt. Sie präsentiert ihren Erfolgshit „**A Tisket, A Tasket**“ aus dem Jahr 1938 und den Titel „**Rockin' and Reelin'**“ mit einer Lindy Hop-Tanznummer.

Der zweite Spielfilm, der zu nennen ist, heißt „**Pete Kelly's Blues**“ (1955), der dem Genre „**Film-Noir**“ zugeordnet werden kann. Der Film spielt in den illegalen Schnapslokalen (**Speak Easys**) der 20er Jahre in Kansas City. Ein Gangster erpresst die Band des Jazz-Kornettisten Pete Kelly und verwickelt die Band in eine mörderische Auseinandersetzung. Einen Gastauftritt hat **Ella Fitzgerald** als Nachtclub-Sängerin,

die drei Musikstücke präsentiert, „**Hard Hearted Hannah**“, dann die Titelmelodie des Filmes „**Pete Kelly's Blues**“ und „**Ella Hums the Blues**“.

Einen kleineren Cameo-Auftritt hatte sie 1958 in dem Bio-Pic „**St. Louis Blues**“ zu dem Komponisten **W.C. Handy**. Sie singt dort „**If Beale Street could talk**“.

Der letzte Film „**Let no man write my epitaph**“ ist ein Film-Noir aus dem Jahre 1960. Ella Fitzgerald spielt eine rauschgiftsüchtige Bar-Pianistin in dem Sozial-Drama. Die Film-Musik plus weitere Aufnahmen erschien 1960 zuerst unter dem Titel „**The Intimate Ella**“ (später veröffentlicht unter dem Titel „**Ella Fitzgerald - Sings Songs From The Soundtrack Of Let No Man Write My Epitaph**“). **Paul Smith** war der Pianist dieser Aufnahmen. Er begleitet die wundervolle Sängerin mit Behutsamkeit und Einfühlung durch dreizehn Balladen hindurch. **Ein Jahrhundert-Album!!!**

Musiklaufplan der Sendung:

A TISKET A TASKET

PLEASE DON'T TALK ABOUT ME WHEN I'M GONE W/COUNT BASIE

ONE NOTE SAMBA W/JOE PASS

MACK THE KNIFE (LIVE IN BERLIN)

LOVE AND KISSES

FAIRY TALES W/MILLS BROTHERS

IF YOU CAN'T SING IT YOU'LL HAVE.... (MR. PAGANINI)

IT'S ONLY A PAPER MOON W/DELTA RHYTHM BOYS

SUGAR BLUES

WISHFUL THINKING

I'M NOT COMPLAINING

HOW HIGH THE MOON

OH LADY BE GOOD

A NIGHT IN TUNESIA

CARAVAN W/DUKE ELLINGTON

I GET A KICK OUT OF YOU

*EVERYTHING HAPPENS TO ME
THAT OLD BLACK MAGIC
YOU CAN HAVE HIM
PUTTIN' ON THE RITZ
THE TENDER TRAP
A FINE ROMANCE W/LOUIS ARMSTRONG
I GOT PLENTY OR NUTTIN W/LOUIS ARMSTRONG
LET'S DO IT W/DUKE ELLINGTON
SOMETHING TO LIVE FOR W/DUKE ELLINGTON
I HEAR MUSIC W/NELSON RIDDLE
MEAN TO ME W/NELSON RIDDLE
PLEASE DON'T TALK ABOUT ME WHEN I'M GONE W/COUNT BASIE
SPEAK LOW W/JOE PASS
HEARD HEARTED HANNAH
BLACK COFFEE
REACH FOR TOMORROW*

Anhang

Kommentare zu Ella

Quelle: Der Spiegel

<https://www.spiegel.de/spiegel/print/d-25656229.html>

„Was Ella Fitzgerald über ihren Gesang sagt, könnten sich alle modernen Jazz-Musiker übers Bett hängen, die glauben, daß snobistischer Dadaismus mit Tönen genügt:

"Ich versuche immer, eine Geschichte zu erzählen und nur das zu singen, was ich erlebt habe. Trotz allem Bebop bin ich eigentlich Balladen-Sängerin, und ich meine, ich werde es immer bleiben. Und ich versuche, die Geschichte, die ich singe, lebendig zu bringen, weil ich glaube, dass Musik eine erzählende Kunst ist."

Sonny Rollins

(Sonny Rollins, der Tenor-Saxophonist und einer der besten Improvisateure im Jazz, bemerkte zu den Scat-Fähigkeiten der Sängerin: „Meiner Meinung nach hat sie eine Kunst aus dem Scat-Gesang gemacht. Der Scat-Gesang ist für sich schon eine Kunst, aber wie Ella andere Lieder in unterschiedliche Teile der eigentlichen Melodien einarbeitet, ist die eigentliche Kunst“.)

Kommentare aus der Biografie von Stuart Nicholson

S. 58 -60

1936

Verhältnis Billie zu Ella

Ella spielte damals mit Chick Webb, davor hatte Billie Holiday mit ihm gespielt.

S. 60

„Billie Holiday konnte Ella damals nicht sonderlich leiden, erzählt Charles Linton. Sie ist immer ins Savoy gekommen, mit einem weiten Mantel und hat sich einfach nur

umgesehen. Wahrscheinlich war sie überrascht, daß Ella mit Chick Webb aufgetreten ist. „Was macht diese tolle Band wie die bloß mit Ella ,sagte sie immer, „dieses Biest“ und dann drehte sie sich um und ging raus“.

S.70

1938 Wettstreit der Bigbands Chick Webb (Ella) und Count Basie (Billie)

Als Ella sang, ging das Publikum mit: Die Leute winkten mit den Taschentüchern und stampften mit den Füßen. Alle waren aus dem Häuschen.

S. 72 Informationen zu A Tisket A Tasket

„A Tisket, a Tasket“ basiert auf einem Kinderreim, der eigentlich aus dem Jahr 1879 stammt.....Die Plattenfirma wollte den Song nicht. Chick Webb packte sein Schlagzeug ein, um der Plattenfirma zu drohen. Ohne seinen Einsatz wäre der Song nicht aufgenommen worden. 1938 war es der Nummer 1 Song der Hitparade. 1950 waren mehrere Millionen von der Platte verkauft.

1942 sang Ella diesen Song in Ride ‘em Cowboy (Komödie mit Abbott und Costello).

„Mit “A Tisket A Tasket“ wurden Ella und Chick Webb zu einer nationalen Attraktion.“

Zitat S. 91

„Ella mimt das kleine Mädchen in Ride ‘em Cowboy “ perfekt.

S. 91: Der Film Ride’em Cowboy wird als zweitklassig bezeichnet.

Ellas Verhältnis zu Geld/Alkohol/Drogen/Ersatzdroge Essen

S. 149

...Ella verdiente 1949 die unglaubliche Summe von 150.000 Dollar... Vom ersten Tag ihrer Karriere litt sie unter einer tiefen Angst, was Geld und Bühnenauftritte anlangte. Während manche Künstler (ca. 1/3 bis 1/2) Erleichterung von diesem unvermeidlichen Stress in Alkohol und Marihuana/Heroin suchte, fing Ella an zu essen.

Sie nahm ihre Mahlzeiten nur noch in teuren Restaurants und zelebrierte 2-3 stündige Speisenfolgen. Folge: massive Gewichtszunahme bis 130 kg.

Fazit: Ella hatte zwei sozial akzeptierte Süchte: Arbeitssucht (45 Wochen permanente Auftritte weltweit) und Ess-Sucht

Gershwin

S. 163

„Ellas Sings Gershwin“ stellt einen künstlerischen Höhepunkt in Ellas Karriere dar. Der Erfolg dieser Stücke diente als finanzieller Background um weniger kommerzielle Stücke aufzunehmen z.B. Smooth Sailing (virtuoser Scat)

Unterschiede Billie Holiday/Ella Fitzgerald

S. 271/272

Verwendete Quellen:

Stuart Nicholson: Ella – Die Stimme des Jazz. C. Bertelsmann 1993

Jim Haskins: Ella Fitzgerald – First Lady des Jazz. Heyne 1991

DVDs

Ella & Basie: The Perfect Match Norman Granz 1979 LSP Production

Obige DVD/CD ist nach meiner Meinung gigantisch, obwohl diese Aufnahmen fast am Ende der Karriere von Ella und Basie stammen.

Ella Fitzgerald/Joe Pass: Duets in Hannover 1975. Impro-Jazz 2008 Lauflänge ca. 72 Minuten

Joe Pass in Höchstform. Eine Offenbarung für Gitarristen

Ella Fitzgerald: Something to Live For von Charlotte Zwerin (American Masters) Centre Stage 1999 Lauflänge ca. 86 Minuten

Ella Fitzgerald: Pur Love – The voice of Ella Fitzgerald. Katja Duregger (SWR Mitschnittservice 2015)

Improvisation insbesondere Ella Fitzgerald 1979. Norman Granz 2007 LSP Production

Ride ‘em Cowboy, Regie: Arthur Lubin, Spielfilm 1942

Pete Kelly Blues. Regie: Jack Webb, Spielfilm 1955

St. Louis Blues, Regie: Allen Reisner, Spielfilm 1958

Let no man write my epitaph. Regie: Philip Leacock, Spielfilm 1960

CDs mit Ella Fitzgerald

Ella Fitzgerald: 10 CD – Sixteen Classic Albums. REEL TO REEL 2015

Mit den Platten: Lullabies of Birdland (1956), *Ella and Louis (1956)*, Like Someone In Love (1957), *Porgy & Bess (1957)*, Ella Swings Lightly (1958), Get Happy (1959), Sings Sweet Songs For Swingers (1959), *Ella Wishes You A Swingin Christmas (1960)*, Hello Love (1960), *Ella In Berlin – Mack the Knife (1960)*, *Let No Man Write My Epitaph auch bekannt als The Intimate Ella (1960)*, Clap Hands, Here Comes Charlie (1961), Ella Swings Lightly with Nelson (1958), Ella in Hollywood (1961), Rhythm Is My Business (1962), Ella Swings Brightly With Nelson (1962)

Wichtige Platten in obiger Zusammenstellung sind fett, kursiv und unterstrichen

The Hidden world of Ella Fitzgerald

Disk 1 von 3

- 1 Track 1: Influences And Early Days: Basin Street Blues / Louis Armstrong And His Orchestra
- 2 Track 2: Swinging On A Star / Bing Crosby
- 3 Track 3: Everybody Loves My Baby / Boswell Sisters
- 4 Track 4: Newspaper Boy Blues / Tiny Bradshaw
- 5 Track 5: Love And Kisses / Chick Webb Feat Ella Fitzgerald
- 6 Track 6: (If You Can't Sing It) You'll Have To Swing It / Chick Webb Feat Ella Fitzgerald
- 7 Track 7: A-tisket-a-tasket / Chick Webb Feat Ella Fitzgerald
- 8 Track 8: I'm Not Complaining / Ella And Her Famous Orchestra
- 9 Track 9: Sugar Blues / Ella And Her Famous Orchestra
- 10 Track 10: Wishful Thinking / Ella And Her Famous Orchestra
- 11 Track 11: I'm Making Believe / Ella Fitzgerald & The Ink Spots
- 12 Track 12: Baby It's Cold Outside / Ella Fitzgerald & Louis Jordan
- 13 Track 13: It's Only A Paper Moon / Ella Fitzgerald & The Delta Rhythm Boys
- 14 Track 14: Fairy Tales / Ella Fitzgerald & The Mills Brothers

Disk 2 von 3

Track 1: The Be Bop And Songbooks Years: How High The Moon / Dizzy Gillespie Feat Ella Fitzgerald

Track 2: Solid As A Rock / Ella Fitzgerald (Solid As A Rock / Ella Fitzgerald)

Track 3: Flying Home / Ella Fitzgerald (Flying Home / Ella Fitzgerald)

Track 4: Flying Home / Chris Connor (Flying Home / Chris Connor)
 Track 5: Oh Lady Be Good / Ella Fitzgerald (Oh Lady Be Good / Ella Fitzgerald)
 Track 6: Begin The Beguine / Ella Fitzgerald (Begin The Beguine / Ella Fitzgerald)
 Track 7: I Get A Kick Out Of You / Ella Fitzgerald(I Get A Kick Out Of You / Ella Fitzgerald)
 Track 8: I Get A Kick Out Of You / Ethel Merman (I Get A Kick Out Of You / Ethel Merman)
 Track 9: Strangers In The Starlight / Eartha Kitt
 Track 10: Stars Fell On Alabama / Ella Fitzgerald & Louis Armstrong
 Track 11: Cheek To Cheek / Ella Fitzgerald & Louis Armstrong
 Track 12: You Took Advantage On Me / Ella Fitzgerald
 Track 13: Makin' Whoopee / Ella Fitzgerald & Louis Armstrong(Makin' Whoopee / Ella Fitzgerald & Louis Armstrong)
 Track 14: Autumn In New York / Ella Fitzgerald & Louis Armstrong

Disk 3 von 3

Track 1: Live And The Duke Sessions: Concerto For Drums / Louis Bellson (Live And The Duke Sessions: Concerto For Drums / Louis Bellson)
 Track 2: Caravan / Ella Fitzgerald & Duke Ellington (Caravan / Ella Fitzgerald & Duke Ellington)
 Track 3: Take The "A" Train / Ella Fitzgerald & Duke Ellington (Take The "A" Train / Ella Fitzgerald & Duke Ellington)
 Track 4: Basin Street Blues / Johnny Hodges & Duke Ellington (Basin Street Blues / Johnny Hodges & Duke Ellington)
 Track 5: Goody Goody (Live At The Opera House) / Ella Fitzgerald & Duke Ellington
 Track 6: Body And Soul (Live At Newport) / Ella Fitzgerald
 Track 7: April In Paris (Live At Newport) / Ella Fitzgerald
 Track 8: Little White Lies / Ella Fitzgerald (Little White Lies / Ella Fitzgerald)
 Track 9: Teardrops From My Eyes / Ella Fitzgerald
 Track 10: Black Rose / Marty Paich And His Orchestra
 Track 11: Nice And Easy / Marty Paich And His Orchestra
 Track 12: Mack The Knife (Live In Berlin) / Ella Fitzgerald
 13 Track 13: The Man I Love (Live In Berlin) / Ella Fitzgerald
 14 Track 14: My Favourite Things / Paul Smith Quartet

CD Ella wish you a swinging Christmas, Verve Master Edition (remastered Version 2002, Tracks der Original Version (1-12) + 6 Bonus Tracks)

1 Track 1: Jingle Bells
 2 Track 2: Santa Claus Is Coming To Town
 3 Track 3: Have Yourself A Merry Little Christmas

- 4 Track 4: What Are You Doing New Year's Eve?
- 5 Track 5: Sleigh Ride
- 6 Track 6: The Christmas Song
- 7 Track 7: Good Morning Blues
- 8 Track 8: Let It Snow! Let It Snow! Let It Snow!
- 9 Track 9: Winter Wonderland
- 10 Track 10: Rudolph, The Red-Nosed Reindeer
- 11 Track 11: Frosty The Snowman
- 12 Track 12: White Christmas
- 13 Track 13: The Secret Of Christmas
- 14 Track 14: We Three Kings Of Orient Are - O Little Town Of Betlehem
- 15 Track 15: Christmas Island
- 16 Track 16: The Christmas Song (Alternate Take)
- 17 Track 17: White Christmas (Alternate Take)
- 18 Track 18: Frosty The Snowman (Alternate Take)

CD Ellas Christmas

1. "O Holy Night" (Adolphe Adam, John Sullivan Dwight)
2. "It Came Upon a Midnight Clear" (Edmund Hamilton Sears, Richard Storrs Willis)
3. "Hark! The Herald Angels Sing" (Felix Mendelssohn, Charles Wesley)
4. "Away in a Manger" (Traditional)
5. "Joy to the World" (Lowell Mason, Isaac Watts)
6. "The First Noel" (William B. Sandys)
7. "Silent Night" (Franz Xaver Gruber, Joseph Mohr)
8. "O Come All Ye Faithful" (Frederick Oakeley, John Francis Wade)
9. "Sleep, My Little Jesus"
10. "Angels We Have Heard on High" (Traditional)
11. "O Little Town of Bethlehem" (Phillip Brooks, Lewis H. Redner)
12. "We Three Kings" (John Henry Hopkins Jr.)
13. "God Rest Ye Merry Gentlemen" (Traditional)

CD Ella & Louis Christmas (Kompilation)

1. Have Yourself A Merry Little Christmas / Ella Fitzgerald 2:57
2. Sleigh Ride / Ella Fitzgerald 2:58
3. The Christmas Song / Ella Fitzgerald 3:02
4. Christmas Night In Harlem (Single Version) / von Louis Armstrong & Benny Carter & His Orchestra 2:40

5. Let It Snow! Let It Snow! Let It Snow! / Ella Fitzgerald 2:43
6. Frosty The Snowman / Ella Fitzgerald 2:12
7. White Christmas (Single Version) / Louis Armstrong and Gordon Jenkins & His Orchestra
8. Cool Yule / Louis Armstrong feat. The Commanders]
9. Baby, It's Cold Outside / Louis Armstrong & The All-Stars
10. I've Got My Love To Keep Me Warm / Ella Fitzgerald & Louis Armstrong
11. Santa Claus Is Coming To Town / Ella Fitzgerald
12. 'Zat You, Santa Claus? / Louis Armstrong & The Commanders
13. Jingle Bells / Ella Fitzgerald
14. Rudolph The Red-Nosed Reindeer / Ella Fitzgerald
15. Winter Wonderland / Louis Armstrong
16. The Secret Of Christmas / Ella Fitzgerald
17. Christmas In New Orleans / Louis Armstrong & Benny Carter & His Orchestra
18. What Are You Doing New Year's Eve? / Ella Fitzgerald
19. Would You Like To Take A Walk? / Ella Fitzgerald & Louis Armstrong
20. What A Wonderful World / Louis Armstrong

Ella Web-Seiten

<http://www.ellafitzgerald.com> (offizielle Ella Seite)

<http://www.zeit.de/1996/26/ella.txt.19960621.xml> (zum Tod von Ella „Die Zeit“)

<http://www.wikipedia.de>